

Online-
Workshop



Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

Trauma Frühgeburt

Emotionelle Erste Hilfe für Frühgeborene und ihre Eltern in Krisen nach der Geburt

Mit Cornelia Fröhlich, Dipl. Heilpädagogin, EEH-Therapeutin, IBT-Babytherapeutin, Angelika Wennemar, Heilpädagogin, EEH-Therapeutin, und Antonia Maria Jockenhöfer, Dipl. Heilpädagogin, EEH-Therapeutin

Die Erfahrung einer Frühgeburt ist sowohl für die Eltern als auch für viele betroffene Kinder der Start in eine sehr herausfordernde Zeit. Die Betroffenen sind immer wieder mit verunsichernden medizinischen Diagnosen, stressreichen Behandlungen und jeder Menge Zukunftsängsten für die weitere Entwicklungszeit konfrontiert.

Dabei stehen die Eltern vielfältigen Fragen gegenüber: Warum zeigt mein Kind wenig Interesse, aktiv den Kontakt zu seiner Umwelt und seinen Eltern herzustellen? Warum hat es Mühe bei der Nahrungsaufnahme? Warum ist es oft unruhig und benötigt wiederkehrende Stimulation, um in ein inneres Gleichgewicht zu kommen?

In dieser Online-Veranstaltung werden drei EEH-Expertinnen ihre praktischen EEH-Erfahrungen über ihre Therapie und Entwicklungsberatung von Eltern und ihren frühgeborenen Kindern berichten. *Angelika Wennemar* wird ihre **klinische Arbeit mit Eltern und neugeborenen Kindern auf der neonatologischen Station** im Klinikum Coesfeld vorstellen. Die EEH-Therapeutin *Cornelia Fröhlich* wird schildern, wie ihre **ambulante babytherapeutische Arbeit mit Frühgeborenen im Rahmen der Entwicklungsbegleitung nach den herausfordernden Erlebnissen der Frühgeburt** aussieht. Die EEH-Beraterin *Antonia Jockenhöfer* wird in ihrem Vortrag zeigen, wie sie Elemente der **EEH-Arbeit bei frühgeborenen Säuglingen und Kleinkindern mit Fütterungsstörungen und Sondendependenzen** einsetzt.

Programm

- 18:30 – 18:45 Uhr Begrüßung durch Thomas Harms
- 18:45 – 19:30 Uhr EEH auf der Neonatologie, Angelika Wennemar, Coesfeld
- 19:30 – 20:15 Uhr Arbeit mit Frühchen und Eltern bei Fütterungsstörungen und Sondendependenz, Antonia Maria Jockenhöfer, Essen
- 20:15 – 20:25 Uhr Kurze Pause für Bewegung
- 20:25 – 21:10 Uhr Ambulante EEH-Therapie mit Frühgeborenen und Eltern nach Frühgeburtserfahrungen, Cornelia Fröhlich, Dortmund
- 21:10 – 21:30 Uhr Fragen und Diskussion mit den Teilnehmenden

Schreibambulanz | Elternschule Körperpsychotherapie | Weiterbildung

Bahnhofstraße 12 | 28195 Bremen
0421 349 12 36 | kontakt@zepp-bremen.de
www.zepp-bremen.de



Moderation

Thomas Harms, Dipl.-Psych.,
HP Psychotherapie, Ausbildung in versch.
Verfahren der Körperpsychotherapie

Termin

6. März 2024

Kurszeiten

18:30 – 21:30 Uhr

Kosten

75 Euro

Veranstaltungsort

Online

Anmeldung nur über die Homepage

www.zeppbremen.de/weiterbildung

Telefonische Auskünfte

Sekretariat ZePP | Telefon 0421 349 12 36
Sprechzeiten: Di und Do 10:00 – 12:00 Uhr
Mi 14:00 – 15:00 Uhr

Die Referentinnen

Cornelia Fröhlich ist Diplom-Heilpädagogin, Kinderkrankenschwester, und seit 15 Jahren im Feld der Emotionellen Ersten Hilfe in eigener Praxis tätig. Zu Beginn ihrer Selbständigkeit lag ihr Fokus auf der Entwicklungsförderung frühgeborener sowie behinderter Babys. Durch bindungsbasierte und körpertherapeutische Weiterbildungen im Rahmen der EEH, verlagerte sich der Schwerpunkt ihrer Arbeit vom „Fördern“ zum „Fühlen“. Es ist ihr ein Herzenswunsch, Familien – gerade nach schwierigen Starts, durch belastende Geburten, nach längeren Trennungen oder notwendigen Operationen – durch die tiefer gehende Eltern-Baby-Therapie zu unterstützen, sodass sie auf gut genährtem Boden gedeihen können.



Angelika Wennemar arbeitet als Dipl. Heilpädagogin und EEH-Fachberaterin und Therapeutin im Klinikum Coesfeld. In besonderer Weise kommen dort die Werkzeuge der EEH für die Arbeit mit den Eltern und Frühchen auf der Neonatologie zum Einsatz.



Antonia Maria Jockenhöfer ist Diplom-Heilpädagogin, Emotionale Erste Hilfe Fachberaterin und Traumapädagogin mit Schwerpunkt Frühgeborene und kranke Neugeborene sowie der Begleitung von deren Familien. Arbeitsfelder sind dabei frühes Trauma, Sondenentwöhnung und Elternarbeit. Sie ist seit 2018 Mitarbeiterin im Institut für Sondenabhängigkeit in Essen, gibt Workshops und ist als Dozentin tätig.

